

Werbung



03.11.2025 • 130

Kommentar

Verena Hubertz und die Epidemie der TikTok-Infantilität

Ob Markus Söder, Annalena Baerbock oder Johann Wadephul: Die Politik-Prominenz hat TikTok längst für sich entdeckt und fällt nun durch zunehmend infantile Kurzvideos auf. Eine SPD-Bundesministerin treibt das jedoch auf die Spitze.



Marius Marx

X @mariusmxra



Hat einen Hang zur Selbstdarstellung: Bauministerin Verena Hubertz (SPD) (IMAGO/Mike Schmidt)

Mal sieht man sie staksig vor dem Reichstag tanzen, mal breitbackig in die Handykamera grinsen, ein andermal sich selbst applaudieren oder kryptische

Statements zum Besten geben: Verena Hubertz, hauptberuflich eigentlich Bundesbauministerin in der schwarz-roten Koalition ist unter die Content-Creator gegangen und veröffentlicht nun regelmäßig [kurze Videoclips](#) auf TikTok. Dort verfolgen rund 5000 Follower das bunte Treiben der SPD-Politikerin.

Zu sehen bekommen sie dort allerhand – freilich nichts, das man von einem Mitglied des Bundeskabinetts erwarten würde. Ein Video zeigt die Ministerin etwa, wie sie etwas ungenlenk tippelnd und tänzelnd, dafür aber umso fröhlicher in Richtung Bundestag wandelt. Ein anderer Clip zeigt Hubertz einfältig grinsend vor herbstlich verfärbten Bäumen im Berliner Regierungsviertel stehen und in eine imaginierte Ferne schauen. Dazu ist der Satz „I am an autumn“ zu lesen – zu Deutsch: „Ich bin ein Herbst“.

Ad



Was will sie ihrer Zielgruppe – wer auch immer das überhaupt sein soll – damit sagen? Man weiß es nicht. In einem ihrer längeren Videos nimmt sie ihre Zuschauer mit in einen typischen Arbeitstag als Ministerin. Wie der aussieht? Um Viertel vor sieben gibt es Kaffee mit Hafermilch aus einer Regenbogen-Tasse, um acht Uhr Frühstück und Häppchen im Finanzministerium, anschließend Kabinettsitzung im Kanzleramt, Butterbrezel im Büro, Regierungsbefragung im Bundestag und Abends Interview mit der Tagesschau – und ununterbrochen immer mit dabei: ein völlig monotones und etwas einfältig wirkendes Dauergrinsen. Hubertz schreibt, viele hätten sich einen solchen Einblick in ihren Arbeitsalltag gewünscht – ich für meinen Teil hätte auch gut und gerne darauf verzichten können.

Click here to display content from Twitter.
Erfahre mehr in der [Datenschutzerklärung von X](#).

☐ Inhalt von X immer anzeigen

[tweet direkt öffnen](#)

Den absoluten Höhepunkt – oder besser Tiefpunkt – in dem Konvolut Hubertz'scher Darstellungskunst liefert allerdings ein gerade mal sechs Sekunden langer Clip, in dem Hubertz alleine auf einer Parkbank vor dem Reichstag sitzt und sich frenetisch selbst – ja, sich selbst! – applaudiert und – man ahnt es bereits – erst glucksend und dann überschwänglich vor sich hin lacht. Dazu verkündet die SPD-Politikerin: „Applaus an mich selbst, weil ich die Geduld nicht verliere, bis der Bau-Turbo

endlich starten kann“.

Werbung

Die Bundesbauministerin von der SPD applaudiert sich also tatsächlich selbst in einem TikTok-Video. Das ist auf allen Ebenen beschämend, infantil und Amt und Würde nicht angemessen. Es ist die Definition von Selbstgefälligkeit und Selbstdarstellung. Ihr Auftritt ist noch dreister als die Social-Media-Inszenierung eines Markus Söder oder einer Annalena Baerbock. In seiner plumpen und unbeholfenen Machart erinnert er unwillkürlich an ein Schulprojekt einer etwas übermotivierten aber ziemlich untalentierten Streberin.

LESEN SIE AUCH:



SPD-Landrat

Landkreis Nordhausen testet Arbeitspflicht für junge Bürgergeld-Empfänger

Redaktion • 61



Koalitionsstreit

Kein „menschenwürdiges Leben“ in Syrien? SPD und Grüne verteidigen Wadephuls Anti-Abschiebe-Statements

Matthias Böttger • 179

Wie gesagt: Hubertz ist Ministerin von der SPD und theoretisch – oder besser: angeblich – zuständig für Wohnungsbau. Nach der Betrachtung ihrer TikTok-Videos könnte man sie allerdings ebenso gut für eine Parodie halten. Mich würde es jedenfalls nicht überraschen, wenn sich Hubertz in ein paar Tagen als geniale Version eines neuen Versteckte-Kamera-Formats bei RTL2 outet.

Teilen:

Zu den Kommentaren (130) ↓

Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € Anderer Betrag (€)

→ Weiter zum Zahlen

Apollo News monatlich unterstützen